

Protokoll der 23. Ortsbeiratssitzung am 04.07.2013 Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66

Beginn: 19:05 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic, Runhild Piper, Annelie Vollgraf, Bernd Hannemann, Schaker Hussein, Dr. Heinz Stoffregen und Herr Reinhold Wind.

Gäste: Christian Korff, Revierförster Bauerbach (Richtsberg)
Annette Krainhöfner und Stephan Paul vom Sozialverband Deutschland
sowie weitere Gäste

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher und Halina Pollum

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird um einen Antrag von Bernd Hannemann unter Punkt 8.

Verschiedenes ergänzt. Ansonsten in der vorliegenden Form angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift

Das Protokoll der Sitzung vom 06.06.2013 wurde einstimmig angenommen.

4. Informationsbericht Waldbestände und Aufforstung in der Region um den Richtsberg durch Förster Christian Korff

Eine Forstordnung gibt es schon seit 300 Jahren (1713 – Herr Carlowitz) mit dem Hintergedanken nur soviel Holz zu nutzen wie auch wieder nachwächst.

Alle 10 Jahre wird der Wald neu eingerichtet – in Abteilungen eingeteilt. Für jede Abteilung gibt es eine genaue Planung mit Zielvorgaben was Kosten und Leistungen betrifft. Alles wird jährlich von Kassel aus mit genauen Zustandsdaten überwacht.

Herr Christian Korff, der Revierförster Bauerbach, somit zuständig für den Richtsberg, unterliegt dem Forstamt Kirchhain, wozu insgesamt 10 Förstereien zählen.

Am Richtsberg gibt es nicht nur Wald der dem Land (für den Herr Korff zuständig ist) gehört, sondern auch Stadtwald und Privatwald.

Die Beschäftigten im Forstbetrieb haben sich in den letzten Jahren sehr reduziert. Heutzutage setzt man sogenannte Harvester Maschinen zum Holzernten und Zerkleinern ein – eine Maschine ersetzt 8 bis 10/12 Forstwirte. Nachdem Gebiete auf diese Weise schnell abgeerntet wurden kann man den Eintrag eines Kahlschlags haben.

Natürlich werden aber auch Pflegemaßnahmen ergriffen. Gute Bäume werden beschnitten, dass sie besser wachsen können und auch Birken runtergeschnitten (minderwertiges Holz). Es wird genau darauf geachtet wo welche Sorte Baum nachgepflanzt wird z.B. Douglasien, die trockenresistenter sind. Eiche und Buche werden gefördert. Man versucht Mischbestände zu halten um das Risiko zu streuen, 57% Laubholz - 43%Nadelholz.

Geerntet werden ca. 10.000m² Holz im Jahr (bundesweit) – die Hälfte Holz wird importiert.

Die Nadelhölzer machen 70% des Ertrags aus.

Eine Fichte wird 80-100 Jahre eine Eiche 200-220 Jahre alt.

Natürlich gibt es auch Schutzgebiete im Wald – Artenpatenschaften – Biotope. Man lässt Bäume stehen in denen Vögel oder Fledermäuse ihren Platz haben....

Es ist immer ein Spagat zwischen Ökologie und Ökonomie!

In den letzten Jahren war der Wald auch immer wieder Windwürfen ausgesetzt (Stürme) die natürlich auch sichtbar sind. Und an mehreren Stellen mussten Maßnahmen wegen

Verkehrsgefährdung ergriffen werden.

Auch Rehe sind z. B. ein Problem die die Bestände gefährden können. Z. Zt. sind Weisergatter aufgestellt worden um Testmessungen (natürlicher Wuchs - ohne Verbiss) unternemen zu können.

Wildschweine sind im Moment weniger geworden.

Am Lichten Küppel ist eine Windmessenanlage aufgestellt worden. Es gibt auch noch einen Lasermesser im Wald. Nun wird 4-5 Wo. gemessen und verglichen und dann kann entschieden werden ob die Gegend für eine Windanlage geeignet ist. Für eine Anlage benötigt man ca 0,8 ha Waldfläche. Der momentane Mast hat allerdings noch keine größeren Maßnahmen erfordert.

5. Sozialverband Deutschland SoVD – Vorstellung ihrer Beratungsarbeit zwecks Raumsuche

Frau Annette Krainhöffner und Herr Stephan Paul stellten den parteipolitisch unabhängigen, gemeinnützigen Verband vor. Entstanden 1917 als Bund der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten. 1949 Wieder Gründung als Ortsverband Marburg. Heute berät der Verband Schwerbeschädigte, Rentenantragssteller, auch bei Grundsicherung, Sozialgeld, Patientenverfügungen, Generalvollmachten, Betreuungsrecht u.v.m.. In Marburg gibt es 250 Mitglieder, im Kreis 800/900. Der Beitrag beträgt 7,50€ im Monat – wobei die Erstberatung kostenlos ist. Eine Beratungsstelle befindet sich in der Weidenhäuser Straße. Da ca. 20% der Mitglieder hier oben am Richtsberg leben sucht der Verband einen geeigneten Raum um diesen Menschen den oft beschwerlichen Weg in die Stadt zu ersparen.

Wir unterstützen die Arbeit des SoVD und sind dabei behilflich geeignete Räume zu finden. D. h. wir mailen ihnen die Adressen der dafür geeigneten Verfügungsberechtigten.

6. ALCATEL-LUCENT NETWORK SERVICES GmbH – Erweiterung eines Mobilfunkstandortes

Der Antrag der Firma Alcatel einen weiteren Mobilfunkstandort einrichten zu können wird auf die nächste Sitzung vertagt. Es sind noch nicht genügend Informationen vorhanden ob dieser Standort im Moment wirklich nötig ist und ob sich nicht noch ein geeigneterer Ort finden lässt.

7. Altenheim Cölbe – Besichtigung - Klausur

Es wurden drei Auswahltermine zu einer Besichtigung vereinbart: 16./17. und 23. Juli 2013.

8. Verschiedenes

Antrag Bernd Hannemann: Gesundheitsschutz wegen Lärm- und Abgasbelastigung Damaschkeweg – Beltershäuser Straße. Es wurden Kopien über die bisherigen Beschlüsse des OB-RB (Protokolle) zu diesem Thema verteilt. Es werden jetzt Informationen bei der Stadt (Bauamt) zum momentanen Stand des Baus und der Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen für die Anwohner eingeholt. Der Punkt kommt bei der nächsten Sitzung im Sept. wieder auf die TO.

Sanierung Fußgängerbrücke Einkaufszentrum Richtsberg. Schon seit 20.12.2012 liegt ein Antrag dazu in der Stadtverordnetenversammlung vor. Immer wieder kommen Nachfragen der Bürgerinnen und Bürger. Im Mai war eine Richtsbergerin gestürzt und hatte sich dabei verletzt. Daraufhin hat das Büro des OB mehrmals beim Bauamt nachgefragt. Wir haben nun kein Verständnis mehr dafür, dass die Gesundheit vor allem der älteren Bürger so leichtsinnig aufs Spiel gesetzt wird und wünschen uns eine sofortige Sanierung.

Gespräch mit Herrn Jahnke von den Stadtwerken zu Information zusätzlicher Linien (4) am Sonntag konnte noch nicht erfolgen, da er sich in Urlaub befindet.

Der Zuschuss für die Kinderbetreuung beim diesjährigen Frauenfest ist von Frau Winter von der Stadt, durch ein Telefonat der Ortsvorsteherin, in Höhe von ca. 90€ genehmigt worden. Es gab einen kurzen Bericht vom ersten Energietag (Energiekonzept Richtsberg) am 29. Juni.

30km/h Zone verursacht Verwirrung bei den Verkehrsteilnehmern. Die Schilder „Vorfahrt geändert“ hilft vielen Autofahrern wenig, weil Unsicherheit darüber besteht wie die Verkehrsführung vorher war. Wir wünschen uns konkrete, eindeutige Schilder wie „**Rechts vor links**“.

Das neue Förderprogramm der Stadt Marburg – Günstig(en) Wohnraum schaffen! – Flyer verteilt.

Vorankündigung:

Wir brauchen euch! Wie sich die Generation 50-plus engagieren und verwirklichen kann
Do. 26.09.2013, 18:30 – 20:30 Historischer Rathaussaal Marburg.

Marktplatz der Marburger Nachbarschafts- und Bürgerprojekte am Freitag, 22.11.2013,
16 -19Uhr Softwarecenter (TTZ) Frankfurterstraße/Softwarecenter 3.

Ständiger Ausschuss für die Zusammenarbeit und Verständigung des Ökumenischen Rats der Kirchen am Mo. 26. August 2013, 18:30 Historischer Saal des Marburger Rathauses, 1.Stock.

Sitzungsende 21:20 Uhr

Nächste Sitzung am 05.09.2013, 19:00 Uhr im Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66.

Schriftführerin:

gez. Halina Pollum

Ortsvorsteherin:

gez. Erika Lotz-Halilovic